

Der Umzug war ausgesprochen fröhlich

In Gottenheim wurde die Fasnet dieses Jahr wieder wie früher gefeiert / Vereine und örtliche Gruppen beim Umzug

Gottenheim. Etwas kleiner als in den Vorjahren, aber ausgesprochen fröhlich verlief in diesem Jahr der Gottenheimer Fasnachtsumzug. Fast alle teilnehmenden Zünfte und Gruppen kamen diesmal aus dem Ort und boten mit ihren bunten und originellen Verkleidungen den tausenden Zuschauern am Straßenrand ein farbenfrohes Bild, das auch durch die Sonne, die unablässig vom Himmel schien, tatkräftig unterstützt wurde.

Den Auftakt des närrischen Reigens machte das Rathaussteam um Bürgermeister Volker Kieber, das eigens eine Ortpolizei gegründet hat-



Das Rathaussteam hatte sich als Ortpolizei kostümiert. Foto: mag

te. Es folgten die Mitglieder der Gottenheimer Narrenzunft „Krustorze“, mit einer kleinen Garde, den Hänsträgern und ihrer lautstark und fröhlich aufspielenden Guggemusik „Krach und Blech“. Was dann kam waren Abordnungen örtlicher Vereine und Fasnachtscliquen, ob als Vampirschwestern, Disco-Boys oder Eskimos, sie alle hatte sich was Tolles einfallen lassen und boten was fürs Auge. Ebenso die Fußballer, die als runder Schoko-Snack daherkamen.

Von weiter weg kamen die Spinnewieber, nämlich von der anderen Seite vom March-Gletscher aus

Holzhausen, stets angetrieben vom Musikverein, der auch als Guggemusik überzeugen konnte. Eine echte Überraschung waren die Waldpilze, während die Landfrauen als Kirchberghexen für Schaudern sorgten. Ob eher Rotkäppchen oder doch der böse Wolf war bei den Fußball-Damen des Sportvereins nicht ganz klar, sehenswert waren sie in jedem Fall, ebenso der Western-Express der örtlichen Fasnachtsjünger. Auch wenn der Umzug recht schnell zu Ende war: An den Bewertungsständen und bei einer kräftigen Narrensuppe in der Festhalle ging es zünftig und fröhlich weiter. (mag)